

### Handreichung zur Erstellung von Portfolios

§ 13 Absatz 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Universität legt folgendes für die Prüfungsform Portfolio fest:

*(3) Unter einer schriftlichen Prüfung in Form eines Portfolios ist das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von schriftlichen Dokumenten über die Themen eines Studienmoduls und in den entsprechenden Lehrveranstaltungen hergestellte Produkte zu verstehen. Ein Portfolio besteht aus einer Einleitung, einer Sammlung von Dokumenten und einer Reflexion. Die Dokumente entstammen dabei der gesamten Zeit des Studiums im entsprechenden Modul. Für die Auswahl der Zusammenstellung sowie das Verfassen der Einleitung und der Reflexion stehen nach näheren Regelungen in den Fachprüfungsordnungen zwei Wochen zur Verfügung. Bei der Abgabe hat die oder der Studierende eine Erklärung vorzulegen, dass sie oder er das Portfolio selbständig erstellt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet hat. Die Abgabe des Portfolios in digitaler Form (Präsentation) auf einem geeigneten elektronischen Speichermedium ist mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers zulässig.*

#### Aufbau eines Portfolios:

##### **1. Einleitung**

In der Erstellung der Einleitung können Ihnen folgende Fragen helfen:

- Welche Dokumente wurden aus welchem Grund für das vorliegende Portfolio ausgewählt?
- Welche Erwartungen wurden an die besuchten Veranstaltungen gestellt?
- Welchen Fokus hat das vorliegende Portfolio?
- Unter welcher Fragestellung wurden die beigelegten Dokumente ausgesucht?

##### **2. Dokumente, die im Kontext der ersten Veranstaltung erstellt wurden**

Die Art und Anzahl der Dokumente variieren je nach Veranstaltung und werden von den jeweiligen Dozierenden festgelegt.

##### **3. Dokumente, die im Kontext der zweiten Veranstaltung erstellt wurden**

4. Die Art und Anzahl der Dokumente variieren je nach Veranstaltung und werden von den jeweiligen Dozierenden festgelegt.

##### **5. Abschlussreflexion**

Folgende Fragen können Ihnen in der Erstellung der Abschlussreflexion helfen:

- Haben die besuchten Veranstaltungen Ihre Erwartungen erfüllt?
- Welche im Modulplan formulierten Lernziele haben Sie erreicht?

- Welche im Modulplan formulierten Schlüsselkompetenzen konnten erworben werden?

**Worauf sollten Sie in der Erstellung ihres Portfolios achten?**

- Das Portfolio sollte nicht nur als Prüfungsleistung zum Abschluss des Moduls verstanden werden, sondern dient vielmehr ihrer Professionalisierung im Rahmen des Studiums und der Reflexion der gelernten Inhalte.
- Formulieren Sie für sich persönliche Ziele, die sie im Rahmen des Moduls erreichen wollen und nutzen Sie diese, neben dem Modulplan, zur Reflexion ihres Lernprozesses.
- Fertigen Sie die Dokumente nicht erst zum Ende der jeweiligen Veranstaltung an, sondern nutzen Sie die Vorlesungszeit. Die kontinuierliche Bearbeitung der Aufgabenstellungen für die Dokumente erleichtert Ihnen die Erstellung der Abschlussreflexion.
- Zentral in der Erstellung von schriftlichen Prüfungsleistungen ist der rote Faden – dieser sollte auf der sprachlichen, inhaltlichen und Gliederungsebene erkennbar sein.